

## ***Halsband oder Brustgeschirr?***

Hier scheiden sich die Geister. Die einen arbeiten nur über Halsbänder, die anderen nur über Brustgeschirr. Wie in allen Dingen sollten Sie sich über die Wahl ihrer Hilfsmittel Gedanken machen.

Einen Hund über ein Halsband zu führen bedeutet immer ihn über seine Halswirbelsäule zu führen. Diese ist genauso aufgebaut wie beim Menschen. Zwischen den Wirbelkörpern liegen die Bandscheiben. Dadurch ergibt sich Elastizität und Beweglichkeit wodurch, natürlich unter mit Hilfe der umliegenden Bänder und Muskeln, der Hund seinen Kopf und Halsbereich drehen und wenden kann.

Ruckt nun der Hund, was immer mal vorkommt, ins Halsband, in die Leine hinein. Sei es, dass er sich erschreckt weil gerade ein Lastwagen vorbeidonnert, oder etwas piepst im Gebüsch und der Hund hüpfert reflexartig dorthin, so wird die Halswirbelsäule extrem gestaucht.

Ebenso wird der Kehlkopf in Mitleidenschaft gezogen. Bei sehr vielen Hunden hört man ein typisches kurzes Husten, als ob sie sich verschluckt hätten. Sie können das an sich selbst gut nachprüfen. Legen sie Ihre Hand auf Ihren Kehlkopf und drücken dagegen. Ab einem gewissen Druck wird es unangenehm, drücken sie jetzt noch fester dagegen, dann wird ein Hustenreiz ausgelöst.

Ein zweiter wichtiger Grund ist der Aspekt der Verkehrssicherheit. Wenn es darauf ankommt einen Hund schnell und gezielt ergreifen zu müssen, so ist es oftmals über ein Halsband nicht möglich. Bis man in das Halsband hineingegriffen hat, womöglich liegt auch noch Fell darüber, ist der Hund meist schon davon. Bei einem guten Brustgeschirr jedoch hat man einen langen Steg der auf dem Rücken des Hundes aufliegt und kann daher schnell und sicher zugreifen.

Der dritte Grund der für ein Brustgeschirr spricht hat mit dem Verhalten des Hundes zu tun. Der Hals ist das soziale Organ des Hundes. Von oben durch den „Nackengriff“ und von unten durch den „Kehlgrieff“ wird diszipliniert. Die Seiten sind den guten Freunden vorbehalten zum Fellstupsen, knabbern und streicheln.

Wird der Hund nun über ein Halsband geführt, so wird er, nicht von heute auf morgen aber mit der Zeit, desensibilisiert. Was zur Folge hat, dass er Einwirkungen von außen nicht mehr dementsprechend annimmt.

Aussagen wie...

- ein Hund fängt durch das Brustgeschirr erst recht an zu ziehen
- ein Hund zieht durch ein Brustgeschirr überhaupt nicht mehr

sind absolut haltlos

Ob ein Hund an der Leine zieht oder nicht hat nichts mit dem Brustgeschirr zu tun. Dies hängt allein von der Leinenführigkeit ab. Übrigens ist Leinenführigkeit nicht gleich "Bei Fuß" laufen.

- Tatsache ist, dass ein Hund durch das Halsband egal, ob Lederhalsband, Würger oder Kette, schwerwiegende Probleme im Halswirbelsäulen-Bereich bekommen kann.

- Tatsache ist, dass ein Hund durch ein schlechtes Brustgeschirr gesundheitliche Probleme im Bereich Schulter und unter den Achseln kriegen kann.

Fühlt sich ein Hund im Brustgeschirr nicht wohl, hängt dies oft damit zusammen, dass entweder das Geschirr nicht passt, es qualitativ schlecht ist oder, wie oft bei kleinen Hunden zu sehen, diese wie ein Koffer getragen werden.

***Entscheiden sie sich für ein Brustgeschirr, so sollten sie auf folgende Qualitätspunkte Wert legen:***

Ein gutes Brustgeschirr ist immer **beidseitig zu öffnen**, wodurch ein „hindurchwurschteln“ des Hundes vermieden wird.

Des Weiteren sollten die Verschlüsse der Körperform des Hundes angepasst sein.

Die Nähte sind nach innen gebogen, wodurch ein unangenehmes, teils nervendes Pieksen entfällt (Denken sie an störende Etiketten in ihren T-Shirts).

Natürlich muss es der Größe ihres Hundes entsprechen. Der Steg am Rücken ist lang genug, damit eine Handbreit Platz zwischen Vorderbein und Seitengurt liegt. Dadurch vermeiden sie schmerzhaft Reibungen unter den Achseln ihres Hundes.

Selbstverständlich ist es verstellbar und natürlich waschbar.